

Nordstadtblogger

Aus der Nordstadt – über die Nordstadt – Dortmund Pur!



STARTSEITE RECHTSEXTREMISMUS ROMA REFUGEES WELCOME VERANSTALTUNG KULTUR

ÜBER UNS ARCHIV

Ausstellung „Onkel Hasan und die Generation der Enkel“ zieht für drei Monate komplett ins Haus der Vielfalt



Im Haus der Vielfalt wurde über die Zukunft der Ausstellung diskutiert. Fotos: Leopold Achilles

Von Susanne Schulte

Kategorien

Kategorie auswählen

Like uns auf Facebook!

 Nordstadtblogger.d

Seite gefällt mir 570

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem gefällt



Maschine, Such!

Suche

Die viel gelobte, aber auch – wie die Selbstkritik lautete – verbesserungswürdige Ausstellung über die Einwanderer seit den 50er Jahren und die Generationen danach macht zwei Monate Pause.

Die Ausstellung wird ab 1. April vollständig ins Haus der Vielfalt zu sehen sein



Kulturdezernent Jörg Stüdemann

Ab dem 1. April sind die Geschichten und die Geschichte von „Onkel Hasan und die Generation der Enkel“ dann für drei Monate komplett im Haus der Vielfalt an der Beuthstraße zu sehen.

Wo sie dann eine Heimat findet, ist noch ungewiss.

Kulturdezernent Jörg Stüdemann, der während der Veranstaltung zum vorläufigen Ende der Ausstellung mit auf dem Podium saß, machte ein wenig Hoffnung, dass sie danach im Haus von Mondo Mio im Westfalenpark einen dauerhaften Platz finden könnte.

Der Vortragssaal im Haus der Vielfalt war voll besetzt mit Gästen, die hören wollten, wie Experten der Museumslandschaft aus Nordrhein-Westfalen die Ausstellung beurteilen, wie die Ausstellung mit ihren vielen Begleitveranstaltungen angekommen ist.

7000 BesucherInnen sahen sich die zweigeteilte Ausstellung an

Die reinen Fakten gab's von den Machern und Macherinnen als da sind: Kurator Michael Dückerhoff, Leiter des Hoesch-Museums, wo der erste Teil der Ausstellung zu sehen war, Ümit Kosan, Neffe des Namensgebers der Ausstellung, Dr. Wilfried Kruse, ebenfalls Kurator, und die Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff.



Ümit Kosan und Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff.

7000 Menschen informierten sich während der vergangenen sechs Monate, 54 Gruppen ließen sich führen „von der AWO bis zu pensionierten Gesamtschullehrern“ sowie 25 Schulklassen, 60 ZuhörerInnen im Schnitt kamen zu den

Neuste Kommentare

Volker bei Angeregte Diskussion bei Kana-Suppenküche in der Nordstadt: Der Wandel der Gesellschaft hin zur Fürsorge

rührreisen bei Mallinckrodtstraße: Wegen untragbarer Zustände haben die Nachbarn quasi aus „Notwehr“ ein Problemhaus gekauft

Nordwärts bei Nordwärts-Bürgertreff im Moscheecafé in der Nordstadt – weitere Runden in den sechs Stadtbezirken geplant

Seniorenbüro I-Nord bei Veranstaltungsreihe für Angehörige, NachbarInnen und Freunde: „Älter werden zu Hause – Hilfen und Tipps“

Caritas bei 100 Ehrenamtliche kümmern sich um das Wohlergehen der Flüchtlinge in der ehemaligen Hauptschule am Ostpark

Stadt Dortmund bei Ausstellung und Kalender „Grafik aus Dortmund“: Künstlerinnen und Künstler können sich bewerben

Marco Bülow (SPD MdB) bei Diskussion als Kampfansage zwischen Wut und Ohnmacht: „Ungleichheit in Deutschland auf Rekordniveau – Was tun?“

Stadt DO bei Stadtweites Jugendforum zum Thema „Achtung! Vorurteile“

Sommer am U bei Dritte Auflage von „Sommer im U“ in Dortmund startet: Ein Garten für Kunst und Kultur mitten in der Stadt

Dietmar Köster SPD-MdEP bei Sehr gut besuchte Podiumsdiskussion im Dortmunder Rathaus: TTIP und CETA – Was kommt die auf Kommunen zu?

Nordstadtbewohner bei Mallinckrodtstraße: Wegen untragbarer Zustände haben die Nachbarn quasi aus „Notwehr“ ein

Begleitveranstaltungen.

Drei Kritikpunkte an der Darstellung des Lebens der EinwanderInnen zählte Paul-Kohlhoff auf: Die Tamilen fühlten sich übergangen, ebenso wie die Menschen aus den osteuropäischen Länder.

Die Afrikaner fanden sich nur zum Teil wieder. Auch ihre eigene Kritik machte die Professorin deutlich: Die Frauen seien viel zu kurz gekommen in der Darstellung. Das habe sie von Anfang an bereits angemerkt, aber niemand sei ihr gefolgt.

Nun geht es darum, die Ausstellung nicht im Keller verschwinden zu lassen



Dr. Wilfried Kruse

Wilfried Kruse zog dann das Fazit aus Sicht des Veranstaltungsteams: „Die Ausstellung ist viel mehr als eine

Erinnerungsausstellung. Sie stellt vielmehr die Frage: Wie wollen wir als Einwanderungsgesellschaft leben?“

Damit diese Frage nicht wieder vergessen wird, arbeiten schon heute Museen daran, die Geschichte der Einwanderung – was auch immer der Grund für die Migration war – in kommunale Ausstellungen unterzubringen. Doch das ist nicht einfach, weil das Geld fehlt.

Dr. Rainer Ohliger, Vorstand im Netzwerk Migration, Dietmar Osses vom Deutschen Museumsbund und Sandra Vacca von der Uni Köln fanden die Ausstellung „in einem Punkt sehr bemerkenswert“: der Sprung zu dritten Generation und die Zusammenarbeit mit den Frauen und Männern dieser dritten Generation.

Sie sei sehr erfrischend, vor allem weil man auch kritisch mit Begriffen umgegangen sei: So könne man nirgendwo das Wort Gastarbeiter lesen. Einig waren sich alle, dass das Thema in die Museen gehört, nicht als Sonderausstellung, sondern eben als Stadtgeschichte.

40 Angehörige des Namensgebers der Ausstellung wohnen noch in der Region

Stüdemann lobte dann noch mal ausgiebig: Er sprach „ein großes Kompliment an alle“ aus, es sei „eine wichtige Ausstellung, ein wichtiges Projekt“. Vor allem mit dem Wissen, dass es nicht viel Geld dafür gab.

Problemhaus gekauft

Andreas bei Mallinckrodtstraße:
Wegen untragbarer Zustände haben die Nachbarn quasi aus „Notwehr“ ein Problemhaus gekauft

MKK bei Willy Maywald –
Modelfotograf und mehr!
Retrospektive eines der bedeutenden Fotografen des 20. Jahrhunderts im MKK

Sommer am U bei Dritte Auflage von
„Sommer im U“ in Dortmund startet:
Ein Garten für Kunst und Kultur mitten in der Stadt

Arne Thomas bei „Formel Respekt“:
Wegen Unwetter musste das beliebte Seifenkistenrennen in Dorstfeld vorzeitig beendet werden

Folge uns auf Twitter



Hasan Kosan kam 1964 nach Deutschland.

Wer die Ausstellung noch nicht gesehen hat, kann ab dem 1. April dieses nachholen. Im Haus der Vielfalt ist sie dann komplett zu sehen.

Sie zeigt, wie es Hasan Kosan und seiner Familie ging, als er 1964 nach Dortmund kam, um bei Hoesch zu arbeiten, wie die Familie sich eingelebt hat, wo die Schwierigkeiten lagen und liegen, wie die beiden nächsten Generationen der ersten EinwanderInnen das Leben in Dortmund empfinden und empfanden.

Viele Kosans sind geblieben. Gut 40 Familienmitglieder leben

heute in und rund um Dortmund.

Mehr zum Thema auf nordstadtblogger.de:



Die zweiteilige Ausstellung „Onkel Hasan“ zeigt die Lebensgeschichte der Gastarbeiter und ihrer Enkel

Von Susanne Schulte Wenn Ümit Kosan am kommenden Sonntag mit den Gästen der Ausstellungseröffnung an den einzelnen Stationen im Hoesch-Museum vorbei geht, geht er einen Teil seiner Familiengeschichte ab: Hasan Kosan, Namensgeber der Ausstellung „Onkel Hasan und die Generation der ... weiterlesen



Nordstadtblogger

16

Tweets von @Nordstadtblog



Nordstadtblogger.de

@Nordstadtblog

„Parkour Pur“ – die siebte Parkour-Convention in [#Dortmund](https://twitter.com/Dortmund) – findet am 9. Juli im Dietrich-Keuning-Haus statt nordstadtblogger.de/49745

1h



Nordstadtblogger.de

@Nordstadtblog

Zwischen Mensch und Maschine: [#Extraschicht](https://twitter.com/Extraschicht) 2016 begeistert rund 200.000 Besucher mit abwechslungsreichem Programm nordstadtblogger.de/50113

2h



Nordstadtblogger.de

@Nordstadtblog

Angeregte Diskussion bei Kana-Suppenküche in der [#Nordstadt](https://twitter.com/Nordstadt):Der Wandel der Gesellschaft hin zur Fürsorge [#Dortmund](https://twitter.com/Dortmund) nordstadtblogger.de/50097

4h



Nordstadtblogger.de

@Nordstadtblog

14. Bürgerforum „Nord trifft Süd – [#Dortmund](https://twitter.com/Dortmund) querbeet“: „Zusammenleben im Stadtteil: Fußball verbindet“ [#Nordstadt](https://twitter.com/Nordstadt) nordstadtblogger.de/49433

13h

Nordstadtblogger.de hat retweetet



Polizei NRW DO

@PolizeiDortmund

Große Verkehrskontrolle in [#Dortmund](https://twitter.com/Dortmund) - Bilanz eines Abends

Insgesamt kontrollierten über ein Dutzend... [fb.me/7SLMn6WBK](https://www.facebook.com/7SLMn6WBK)

POL-DO: Groß...



Neue Initiative der AWO in Dortmund: Ein neuer Pakt für die Würde und den Respekt in der Arbeitswelt

Würde. Menschenwürde: Ein Menschenrecht und wichtigstes Grundrecht in Deutschland. Doch gerade in der Arbeitswelt ist davon oft wenig zu spüren: Prekäre Beschäftigung, Ausbeutung und unwürdige Bedingungen sind an der Tagesordnung – auch in Deutschland.

Diskussionsveranstaltung im Rahmen von „Onkel Hasan ...

[weiterlesen](#)



Nordstadtblogger

1



Stichworte: Ausstellung, Dortmund, Dr. Wilfried Kruse, Gastarbeit, Gastarbeiter, Guntram Schneider, Haus der Vielfalt, Hoesch, Hoeschmuseum, Jörg Stüdemann, Michael Dückerhoff, Nordstadt, Onkel Hasan, Ullrich Sierau, Ümit Kosan, VMDO, Zuwanderung

Von Susanne Schulte | 2. März 2016 |

Hoesch, Integration, Soziales, Veranstaltung | [Kein Kommentar](#) |

[← Der anarchistische Buchladen „Black Pigeon“ will am 18. März eröffnen – Neonazis demonstrieren gegen den Vermieter](#)

[Diskussion: Gerechte Umverteilungspolitik als Schlüssel zur Lösung staatlicher und kommunaler Finanzprobleme →](#)

Schlagwörter

AGNRW Armut Auslandsgesellschaft
 NRW Ausstellung AWO
 Borsigplatz Bulgarien BV Depot
 Die Rechte Dietrich-Keuning-Haus
 DKH **Dortmund** Festival
 FHH Flüchtlinge Fredenbaumpark
 Fritz-Hensler-Haus Gedenken Hafen
 Kirche **Konzert** Kultur Kulturkirche
 Lesung Musik Nazis Neonazis
 Nordmarkt **Nordstadt**
 Pauluskirche Planerladen Politik
 Polizei Premiere Quartiersmanagement
 Rechtsextremismus Roma Schule SPD
 Steinwache **Theater** Theater im
 Depot Ullrich Sierau Zuwanderung



Dortmunder Polizeiticker

POL-DO: Lünen, Alstedder Straße
 Autoaufbrüche in Lünen Innenstadt -
 Tatverdächtiger festgenommen 26.
 Juni 2016

Dortmund (ots) - Lfd. Nr.0859 Nach
 zwei Autoaufbrüchen in der Lünen
 Innenstadt am vergangenen
 Donnerstag (23. Juni), konnten
 Zivilfahnder der Dortmunder Polizei
 gestern Abend (25.Juni) einen
 Tatverdächtigen festnehmen. In einem
 Fall der beiden ...

POL-DO: Lünen-Gahmen
 Messerstecherei in Wohnung - Opfer
 lebensgefährlich verletzt -
 Mordkommission ermittelt. 26. Juni
 2016

Dortmund (ots) - Lfd. Nr.0858
 Während einer körperlichen
 Auseinandersetzung, in deren Verlauf
 ein Messer eingesetzt wurde, wurde
 am Samstagnachmittag (25. Juni, 17.20
 Uhr) in Lünen-Gahmen ein 41-Jähriger
 in einer Wohnung lebensgefährlich
 verletzt. ...

POL-DO: Lünen-Brambauer, Waltroper

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *

Kommentar

Name *

E-Mail *

Website

Kommentar abschicken

Straße Schwerer Verkehrsunfall-
Beifahrer erlitt tödliche Verletzungen
26. Juni 2016
Dortmund (ots) - Lfd. Nr.:0857 Aus
bisher noch nicht geklärt Ursache
schleuderte gestern Morgen, 25. Juni
2016, 04.15 Uhr, in Lünen-Brambauer
auf der Waltroper Straße, ein VW Polo
gegen einen Baum. Nach ersten
Ermittlungen verlor die Fahrerin, ein
...
POL-DO: 24.06.2016, 20.00 bis 03.00
Uhr Dortmund, Wallbereich / Phönix-
West-Gelände Große
Verkehrskontrolle - Polizei Dortmund
nimmt Raser- und Tuningszene in den
Fokus - Bilanz eines Abends 26. Juni
2016
Dortmund (ots) - Lfd. Nr.:0856 Wie
bereits mit Pressemeldung laufende
Nummer 0855 angekündigt
(<http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/4971/3362274>), nahm die Polizei
gemeinsam mit der Stadt Dortmund
Von Freitag auf Samstag (24./25. Juni
2016) ...
POL-DO: Große Verkehrskontrolle -
Polizei Dortmund nimmt Raser- und
Tuningszene in den Fokus 24. Juni
2016
Dortmund (ots) - Lfd. Nr.: 0855 Die
Dortmunder Polizei kontrollierte in
den heutigen Abend- und
Nachtstunden (24./25.6.) gemeinsam
mit Einsatzkräften der Stadt Dortmund
und einem Kfz Sachverständigen die
Raser- und Tuningszene auf dem ...

Impressum

Datenschutz

Copyright © 2016 Nordstadtblogger | Theme von: Theme Horse | Präsentiert von:
WordPress